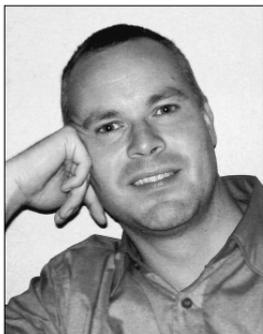


Philip Kiefer (Hg.)

Ich glaub, mein Schwein pfeift

Tierisch gute Ferienwitze





DER AUTOR

Philip Kiefer, geboren 1973 in Friedrichshafen am Bodensee, hat Literaturwissenschaften und Philosophie in Tübingen und Oxford studiert. Nach seinem Magisterabschluss arbeitete er kurzzeitig in einer PR-Agentur in München, bevor er sich Ende 2001 als Autor selbstständig machte. Unter anderem erstellte er Quizfragen für Handy-Spiele (»Wer wird Millionär?«), betrieb ein eigenes Online-Magazin für Kinder (»Riesenratz«) und veröffentlichte bis dato über 100 Bücher in namhaften Verlagen.

Von Philip Kiefer ist bei cbj erschienen:

Da lachen selbst Piraten (21924)

Da hüpfen selbst die Sommersprossen (22173)

Da wackeln die Vampirzähne (22198)

Ich glaub, mich knutscht ein Gummiboot (22246)

Das große Ferien-Quizbuch (22059)

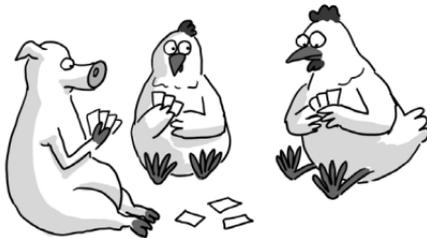
Kommt die Kuh zum Kaffeeklatsch (22321)

Philip Kiefer (Hg.)

Ich glaub, mein Schwein pfeift

Tierisch gute Ferienwitze

Mit Illustrationen
von Josef Hammen



cbj



cbj
ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das FSC®-zertifizierte Papier *München Super Extra*
für dieses Buch liefert Arctic Paper
Mochenwangen GmbH.

1. Auflage
Originalausgabe Juli 2013
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform
© 2013 cbj Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Alle Rechte vorbehalten
Umschlagabbildung und Innenillustrationen:
Josef Hammen
Umschlaggestaltung: © basic-book-design,
Karl Müller-Bussdorf
jb · Herstellung: cb
Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN 978-3-570-22398-7
Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Inhalt

Ich glaub, mein Schwein pfeift -

Die besten Tierwitze 9

Pinkeln im Pool verboten!

Die besten Ferienwitze 37

Schneller, höher und so weiter

Die besten Sportwitze 61

Wenn alles schläft und einer spricht...

Die besten Schulwitze 83

Ohne dich wär' es nur halb so schräg

Die besten Beste-Freunde-Witze 111

Total behämmert!

Die besten Berufewitze 135

Wie bei Hempels unterm Sofa

Die besten Familienwitze 159

Kurz und krass mit ganz viel Spaß

Die besten SMS-Witze 185

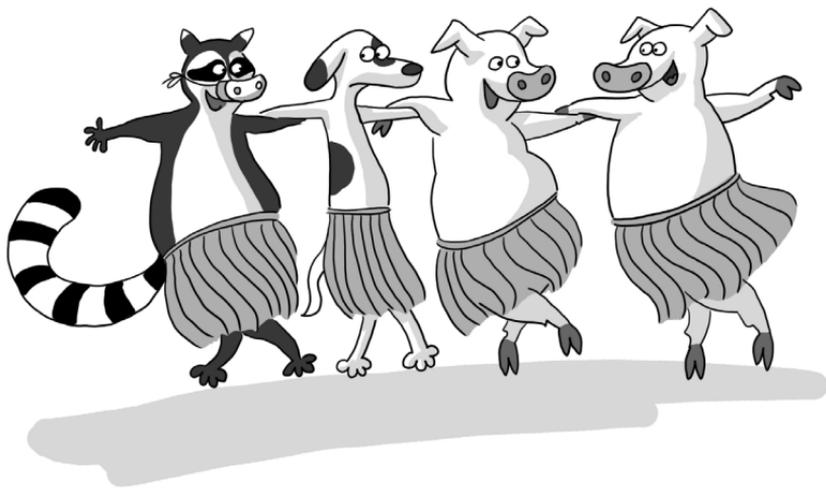
...nur nicht Ulli, der taucht im Gulli

Die besten »Alle Kinder«-Reime 209

Klug gefragt, saudumm geantwortet

Die besten Scherzfragen 233

Ich glaub,
mein Schwein pfeift



Die besten Tierwitze

Zwei Hunde unterhalten sich. Erzählt Bello stolz:
»Gestern habe ich gelernt, wie ich mit meiner Pfote die Türklinke runterdrücken kann – und dann nichts wie ab durch die Mitte.« Gähnt Waldi gelangweilt und gibt zurück: »Das ist doch nichts Besonderes! Ich habe schon seit zwei Jahren einen eigenen Wohnungsschlüssel.«



Alfons zu seinem Arbeitskollegen Marco: »Meine Frau hat kürzlich eine Ziege angeschleppt, die nun in unserem Wohnzimmer haust. Das Tier braucht jede Menge Platz und stinkt noch dazu bestialisch.«

Empfiehlt Marco: »Dann lass doch die Terrassentür auf.«

Darauf Alfons: »Geht nicht, dann hauen alle meine Ratten, Schlangen und Krokodile ab.«



Der Tierarzt hat die Sau des Bauern Barthel untersucht. Anschließend will er ein Rezept ausstellen. Meint der Landwirt zum Tierarzt: »Aber Herr Doktor, mit dem Fieberthermometer können Sie doch nicht unterschreiben.«
Darauf der Tierarzt: »Ja, und wo steckt dann mein Kugelschreiber?«

Maria zu Bertram: »Sag mal, hast du etwa Angst vor Mäusen?«

Antwortet Bertram: »Von wegen! Ich bin nur auf den Stuhl gesprungen, weil von hier oben die Aussicht besser ist.«



Lena zum Verkäufer in der Tierhandlung: »Ich hätte gerne ein Kaninchen für meinen kleinen Bruder.«
Meint der Verkäufer: »Tut mir leid, wir machen keine Tauschgeschäfte!«



Die Holzwurm Kinder durften zum Spielen raus.
Nun ruft die Mutter ihnen zu: »Es wird schon dunkel – ab ins Brett!«



Sieht ein Schwein zum ersten Mal eine Steckdose und meint: »Oh, du arme Sau – wieso haben sie dich denn eingemauert?«

Finn bringt fünf Frösche mit nach Hause. Seine Mutter ist überhaupt nicht begeistert und fragt ihren Sohn:
»Was schleppst du da schon wieder heran?
Wozu sollen die Frösche denn gut sein?«
Finn erklärt: »Für die Wettervorhersage. Bei schönem Wetter klettern Frösche nämlich nach oben.«
»Und warum müssen es dann gleich fünf sein?«
»Zur Sicherheit – wenn sich ein Frosch wegen dem Wetter unsicher ist, kann er sich mit seinen Artgenossen beraten.«



Zwei Hundehalter sprechen über ihre Vierbeiner.
Berichtet der eine: »Immer wenn es bei mir an der Haustür klingelt, läuft mein Hund bellend hin und wartet, bis ich öffne.«
Erzählt der andere: »Bei mir ist es anders. Wenn es bei mir an der Haustür klingelt, setzt sich mein Hund in die Ecke des Zimmers und wartet.«
»Warum das denn?«
»Es ist ein Boxer.«



Gehen zwei Pferde in den Zoo. Als sie ein Zebra erblicken, meint das eine: »Nun schau dir das mal an! Es ist helllicher Tag und der läuft noch im Schlafanzug herum!«



Die Ehefrau zum Ehemann: »Isidor, unter unserem Bett quietscht eine Maus!«

Grummelt Isidor: »Ja und? Soll ich sie jetzt etwa ölen?«



Sagt ein Bauer zum anderen: »Mein Hahn ist echt faul.«

Will der andere Bauer wissen: »Woran merkst du das?«

Erklärt der erste Bauer: »Immer wenn dein Hahn kräht, nickt meiner nur dazu.«



Sitzen zwei Frösche auf einem großen Stein am Teich. Plötzlich fängt es an zu regnen. Meint einer der Frösche: »Nichts wie rein ins Wasser, sonst werden wir noch nass.«



Die Krähen vereinbaren, dass sie sich mittags an einem Ort in zehn Kilometer Entfernung treffen wollen. Dann fliegen alle los, um nach Nahrung zu suchen. Am Mittag versammeln sich alle Krähen am Treffpunkt, nur eine fehlt. Es wird Nachmittag, es wird Abend. Die Krähen warten. Um kurz vor elf kommt schließlich die vermisste Krähe daher. Alle wollen wissen: »Warum kommst du so spät?«

Entschuldigt sich die Krähe: »Ach, wisst ihr, ich dachte mir, es ist so schönes Wetter – da ging ich heute mal zu Fuß.«



Frau Keller bittet den Psychiater: »Bitte, kommen Sie schnell! Mein Mann ist mal wieder auf Großwildjagd. Heute will er einen Löwen erlegen.«

Meint der Psychiater: »Aber was kann ich da tun?

Ihr Mann befindet sich doch sicher in Afrika.«

Erwidert Frau Keller: »Oh nein, er ist gerade auf dem Weg in den städtischen Zoo.«



Fabienne erzählt ihrer Freundin Kim: »Stell dir vor: Mein Hund Momo bringt meinem Vater jeden Morgen die Zeitung an den Frühstückstisch.«

Meint Kim: »Ach, das ist doch nichts Besonderes, das können viele Hunde.«

Darauf Fabienne: »Ja, schon, aber der Hund kauft die Zeitung am Kiosk – mein Vater hat nämlich gar keine Zeitung abonniert.«



Ein Hund und ein Schwein wollen im Restaurant speisen. Doch als die beiden das Restaurant betreten, kommt sofort ein Kellner angerannt. Sagt er zum Schwein: »Du, Schwein, kannst gerne rein, aber hast du das Schild nicht gesehen? Hunde müssen draußen bleiben!«



Ein Missionar in Afrika sieht sich plötzlich von einem Rudel Löwen umzingelt. Er spricht ein Gebet: »Lieber Gott, mach aus diesen Löwen gute Christen.« Plötzlich bleiben die Löwen stehen und knien sich nieder. Atmet der Missionar tief durch und dankt dem lieben Gott. Da hört er plötzlich, wie die Löwen ein Gebet sprechen: »Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne, was du uns bescheret hast!«

Unterhalten sich in einem Stall drei Pferde. Erzählt das erste: »Ich bin ein Rennpferd und habe 54 Prozent meiner Rennen gewonnen.«

Meint das zweite: »Nicht schlecht! Aber ich bin ebenfalls ein Rennpferd und habe sogar 67 Prozent meiner Rennen gewonnen.«

Darauf das dritte Pferd: »Das ist noch gar nichts! Ich bin auch ein Rennpferd und habe 76 Prozent meiner Rennen gewonnen.«

Da meldet sich aus einer Ecke plötzlich ein Windhund und verkündet: »Ich will ja nicht angeben, aber ich bin ebenfalls Rennen gelaufen und habe 99 Prozent meiner Rennen gewonnen.«

Die Rennpferde schauen sich verblüfft an und kommen aus dem Staunen nicht heraus. Meint schließlich eines der Pferde: »Wow, ein Hund der sprechen kann!«



Gratuliert das Schaf dem Schwein: »Ich habe gehört, du bist Vater geworden. Herzlichen Glückwunsch! Sind die Kleinen denn süß?«

Antwortet das Schwein missmutig: »Ja, süß sind sie schon – aber es sind die reinsten Ferkel.«



Zwei Hunde machen einen Ausflug in die Stadt. Als einer der beiden an einer Parkuhr sein Bein heben möchte, warnt ihn der andere: »Tu's nicht! Die verlangen hier Klogebühren!«



Kommt ein Mann zum Zoodirektor und fragt: »Können Sie mich hier aufnehmen? Ich glaub, ich bin ein Tier.«

Der Zoodirektor erstaunt: »Aber wie kommen Sie denn auf so etwas?«

Antwortet der Mann: »Ganz einfach: Morgens fahre ich mit einem Affenzahn zur Arbeit, dort schufte ich wie ein Esel, und der Chef macht mich zur Sau. Abends habe ich Hunger wie ein Wolf, aber wenn ich nach Hause komme, sagt meine Frau: ›Zu spät, du Rindvieh!‹.«



Herr und Frau Franke haben einen Ehekrach. Als sie mit dem Auto an einem Bauernhof vorbeifahren, sieht Frau Franke, wie sich zwei Schweine im Dreck suhlen. Sie bemerkt gegenüber Ihrem Mann: »Guck mal, Verwandte von dir!«

Herr Franke blickt auf die Schweine und gibt zurück: »Ah ja, die lieben Schwiegereltern.«

Mia fragt Klara: »Wieso schuppt denn die Haut an deinen Händen so?«

Antwortet Klara: »Das kommt, weil ich so oft meinen Hund streichle.«

»Echt? Bist du vielleicht gegen die Hundehaare allergisch?«

»Ach was, aber immer wenn ich den Hund gestreichelt habe, verlangt meine Mutter, dass ich mir die Hände gründlich wasche – so etwa hundert Mal am Tag.«



Jutta kommt von ihrer ersten Reitstunde nach Hause.

Fragt die Mutter: »Na, war's schön?« Meint Jutta:

»Eigentlich schon, allerdings hätte ich nicht gedacht, dass ein Tier, das sich von Heu und Stroh ernährt, so hart sein kann.«



Treffen sich zwei weiße Haie. Schlägt der eine vor:

»Wollen wir was spielen?«

Meint der andere: »Gute Idee! Wie wär's mit ›Schiffe versenken‹?«



Will der Nachbar von Herrn Krause wissen: »Wie ist denn Ihr neuer Wachhund? Passt er gut auf Ihr Haus auf?«
Meint Herr Krause: »Das kann man wohl sagen – schon seit drei Tagen lässt er mich nicht mehr rein!«



Treffen sich zwei alte Bekannte auf der Straße. Ruft der eine dem anderen zu: »Ja so was, der Alois! Ich habe dich ja schon ewig nicht mehr gesehen. Und was für ein süßer Hund! Beißt dein Hund, wenn ich ihn streichle?«

Antwortet der Alois: »Nö.«

Streichelt sein Bekannter also den Hund und – BEISS, AAAAHHH!

Schimpft der Bekannte: »Ja, hast du mir denn nicht gesagt, dein Hund würde nicht beißen, wenn ich ihn streichle?«

Erwidert der Alois: »Doch – aber das ist überhaupt nicht mein Hund. Er gehört meiner Tante.«



Unterhalten sich drei Schweine im Stall. Macht das erste:

»Oink, oink, grunz.«

Nun das zweite: »Oink, grunz, oink.«

Darauf das dritte: »Oink, grunz, oink, grunz, quiek.«

Die beiden ersten Schweine sehen sich kurz an und meinen dann: »So ein Klugscheißer!«

Die Klasse 2a der Insekten-Grundschule möchte einen Ausflug unternehmen. Alle sind bereit zum Abmarsch, nur einer lässt auf sich warten. Fragt der Marienkäfer:

»Wer braucht da bloß so lang?«

Antwortet die Libelle: »Der Tausendfüßler – er muss sich erst noch die Wanderstiefel anziehen.«



Nino zu Ben: »Unser neuer Hund rührt sein Futter nicht an. Weißt du da Rat?«

Antwortet Ben: »Das war bei unserem Hund auch mal so. Ich habe den Napf mit Hundefutter randvoll gefüllt, aber Bello wollte nichts davon wissen. Die Lösung: Ich habe einige Tage selbst den Napf leer gegessen und plötzlich wollte Bello auch was abhaben.«



Der Zoodirektor schimpft mit einem Tierpfleger:

»Mensch, Sie haben ja das Löwengehege offen stehen lassen! Sind Sie des Wahnsinns?«

Meint der Tierpfleger: »Halb so wild – so einen Löwen klaut doch keiner.«



Zwei Fliegen fahren Motorrad. Empfiehlt die eine der anderen: »Zieh dir lieber eine Schutzbrille auf, damit dir kein lästiges Ungeziefer in die Augen fliegt!«



Sitzt ein Schwein am Straßenrand und weint. Kommt ein Pferd daher und fragt das Schwein: »Was ist denn los?« Erwidert das Schwein: »Äch, immer bin ich der Sündenbock. Wenn einer etwas Böses tut, heißt es ›So ein Schwein!‹, wenn einer einen anderen nicht mag, heißt es ›Blöde Sau!‹, und wenn einer schmutzig oder unordentlich ist, heißt es ›Du Ferkel!‹. Ich halte das einfach nicht mehr aus!«

Will das Pferd das Schwein trösten: »Ja, das ist wirklich eine Schweinerei.«



Moritz erzählt Tom: »Heute Morgen habe ich in meinem Zimmer sieben Fliegen totgeschlagen, vier weibliche und drei männliche.«

Will Tom wissen: »Woher willst du denn wissen, welche Fliegen weiblich und welche männlich waren?«

Antwortet Moritz: »Ganz einfach: die weiblichen Fliegen kleben jetzt am Spiegel im Badezimmer, die männlichen an meiner Spielkonsole.«

Sitzen drei Mäuse in einer Wirtschaft. Erzählt die erste:
»Ich bin die stärkste Maus der Welt. Neulich habe ich bei
einer Mausefalle den Bügel zurückgebogen und mir den
Käse geschnappt.«

Gibt die zweite an: »Das ist ja noch gar nichts! Das
Gleiche habe ich neulich bei einer Rattenfalle gemacht.«

Ruft die dritte Maus: »Kellner, zahlen bitte!«

Fragen die beiden anderen Mäuse: »Was? Willst du etwa
schon gehen?«

Gibt die dritte Maus zur Antwort: »Ja, ich muss nach
Hause – die Katze verhauen.«



Gehen zwei Hunde im Winter in der Stadt spazieren.

Meint der eine: »Ganz schön glatt heute.«

Stimmt der andere zu: »Ja, man traut sich gar nicht so
recht, sein Bein zu heben.«



Unterhalten sich zwei Eisbären. Fragt der eine den
anderen: »Wo verbringst du deinen Urlaub?«

Antwortet der andere: »Auf Mallorca – dort möchte ich
den ganzen Tag am Strand liegen und ein Braunbär
werden.«



Philip Kiefer

Ich glaub, mein Schwein pfeift!

Tierisch gute Ferienwitze

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 256 Seiten, 12,5 x 18,3 cm

ISBN: 978-3-570-22398-7

cbj

Erscheinungstermin: Juni 2013

Lachend in den Sommer. Die schönsten cbj-Ferienbücher – jedes Buch nur € 5,-!

Ich glaub, mein Schwein pfeift! Ob zu Hause in Balkonien oder unterwegs in die Ferien, es wird sich durch den Sommer gelacht. Mit den lustigsten Witzen, frechsten SMS-Sprüche und schlausten Scherzfragen wird es nirgendwo langweilig. So macht der Urlaub richtig Spaß!